

Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes.

V. Jan Wellem.

1. Volkstümlichkeit in Düsseldorf (S. 1). — Das Reiterdenkmal und das Verhältnis Jan Wellems zu Grupello (S. 3). — Legenden (S. 7). — Verhältnis zu den Künstlern (S. 9). — Armenische Pläne (S. 10). — Düsseldorfer Oper (S. 12).
2. Düsseldorfer Schloß (S. 13). — Gemäldesammlung (S. 18). — Antikensammlung (S. 26). — Ausbau der Stadt (S. 28). — Neues Schloßprojekt von Matteo di Alberti (S. 33). — Schloß Bensberg (S. 35). — Karmelitenkloster in Düsseldorf (S. 46). — Douvenhaus (S. 49). — Bürgerliche Bauweise. Behausung der Neußer Straße. Schloß Ehreshoven (S. 50). — Innenausstattung der Bürgerhäuser (S. 55). — Marstall zu Düsseldorf (S. 58). — Jan Wellems Tod und Bedeutung für Düsseldorf (S. 59).

VI. Das Jahrhundert Karl Theodors von der Pfalz-Sulzbach.

1. Künstler und Kunstsammlungen in Düsseldorf nach dem Heimgange Jan Wellems (S. 65). — Die neue Kaserne und Maskirche (S. 67). — Begeisterter Empfang Karl Theodors in Düsseldorf (S. 69). — Seine Anteilnahme am Ausbau der Stadt (S. 73) — Düsseldorfs Leiden im Siebenjährigen Kriege (S. 74).
2. Johann Joseph Couven in Aachen (S. 77). — Abteigebäude zu Cornelinünster und sein Einfluß (S. 78). — Laurenz Mefferdatis' Bauten in Aachen, Eupen usw. (S. 82). — Gilles Doyens und Couvens Anteil an der Wiederherstellung des Aachener Rathauses (S. 83). — Wiederherstellung des Aachener Münsters. Giovanni Battista Artari (S. 89). — Abteikirche zu Burtscheid (S. 91). — Wespensches Haus in Aachen (S. 94). — Gut Kalkhofen bei Aachen (S. 107). — Couvens Gartenhäuser (S. 112). — Haus Fey in Aachen (S. 117). — Haus Heusch in Aachen und die Post in Eupen (S. 120). — Haus Mennicken und Haus Vercken in Eupen. Haus Vercken bei Düren. Couvens Tätigkeit in Montjoie (S. 121). — Couvens Fabrikbauten. Haus Scheibler in Montjoie. Haus „Zur Kron“ und Haus Schumacher in Burtscheid (S. 128). — Couvens kirchliche Bautätigkeit (S. 134). — Gerichtshaus und Komödienhaus in Aachen (S. 139). — Haus Cassalette (S. 141). — Schloß Jägerhof zu Düsseldorf und Couvens Tätigkeit in Maeseyck (S. 143).
3. Nicolas de Pigage. Schloß Benrath (S. 150). — Hofgarten zu Düsseldorf (S. 172).
4. Jacob Couven. Bauten in Heinsberg (S. 175). — Apotheke in Aldenhoven (S. 176). — Neue Redoute in Aachen (S. 177). — Wohnhäuser in Aachen und Umgebung (S. 183). — Cuginis Stuckarbeiten auf Schloß Wissen und Schloß Waldburghausen und im Hause Mayer in Eupen (S. 189). — Couvens Bauformen der Spätzeit (S. 192). — Baukunst im Herzogtum Jülich (S. 198). — Marktplatz in Düren (S. 206).

5. Ausbau von Düsseldorf (S. 202). — Schloß (S. 205). — Statthalterpalais (S. 206). — Wohnhausbau (S. 208). — Stadttoer (S. 210). — Düsseldorfer Karlstadt (S. 211). — Mülheim am Rhein (S. 214). — Krefeld (S. 219). — Bautätigkeit am unteren Niederrhein (S. 223). — Neuß (S. 233).
6. Köln. Engherzige Zunftverhältnisse (S. 234). — Einfluß belgischer Barockarchitektur (S. 236). — Dekorative Architekturplastik. Franz van Helmonts Machabäer-Altar und Lauretanische Kapelle (S. 237). — Italienische Einflüsse (S. 240). — Französische Einflüsse. Neues Stadtpalais (S. 242). — Innenausstattung des Klassizismus (S. 246). — Soziale Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts (S. 249).
7. Düsseldorf am Ausgang des Jahrhunderts. Der Jacobi-Kreis in Pempelfort (S. 251). — Ideen vom Weltbürgertum (S. 255). — Brand des Schlosses (S. 256). — Ende Karl Theodors (S. 257).

Das ausführliche Sach-, Orts- und Personen-Nachschlageverzeichnis, eine Zusammenstellung der Literatur über die Baukunst am Niederrhein, eine Übersichtskarte, Ergänzungen und Nachträge befinden sich am Ende des dritten Bandes.



Medallion zur Gründung der Kunstakademie
zu Düsseldorf von 1769.